

Neue Ruhebänke gewähren Blick in die Ferne

KESTERNICH. Das Ortskartell Kesternich hat mit seinen vielen ehrenamtlichen Helfern in den zurückliegenden Sommermonaten fünf neue Ruhebänke gebaut. Diese Ruhebänke sind südöstlich von Kesternich an markanten Stellen aufgestellt. Der Wanderer, der hier eine kleine Pause einlegen möchte, hat dann die schönsten Ausichten auf das Weidenbachtal mit Blick zum Rursee und den Nationalpark mit dem Kermeterwald. Andere Bänke ermöglichen dem Ruhe suchenden Wanderer einen herrlichen Blick über das Eiserbachtal zum Nationalpark mit der Dreibröner Höhe.

Es sind nicht nur neue Ruhebänke aufgestellt worden. Einige ehrenamtliche Helfer haben sich der bestehenden Bänke angenommen. Diese wurden gesäubert und gestrichen, so dass diese wieder in neuem Glanz erscheinen. Andere Helfer haben das ganze Jahr über Bänke frei geschnitten.

Der Ortskartellvorsitzende Georg Stollenwerk und Ortsvorsteher Ulrich Offermann danken allen Helfern, die sich ehrenamtlich für diese Sache, aber auch für andere Dinge in und um Kesternich bemüht haben. Für nächstes Jahr haben sich die Kesternicher Helfer vorgenommen, die nordwestliche Seite des Ortes mit neuen Ruhebänken zu bestücken.



Neue Ruhebänke für die Wanderwege: Einige junge Kesternicher nahmen gerne das Angebot zu einem Probesitzen an.
Foto: Ortskartell

ENTSORGUNG

HEUTE

Gelbe Tonne, ab 7 Uhr in Steckenborn, Kalterherberg, Höfen, Rohren und Widdau.
Grünabfall, Parkplatz am Friedhof, Rohren.

Graue Restmülltonne, ab 7 Uhr in Kesternich, Steckenborn, Strauch.

MORGEN

Gelbe Tonne, in Mützenich, Imgenbroich, Konzen, Monschau.

Restmüll, in Höfen, Rohren und Widdau.

Graue Restmülltonne, in Wölfelsbach, Rurberg, Einruhr, Erkersruhr, Hirschrott.

WIR GRATULIEREN

Rudolf Strauch in Strauch, Kölner Straße 55, der heute 86 Jahre alt wird.

Ida Kälber in Konzen, Hohestraße 13, die heute 90 Jahre alt wird.

Mathilde Lotter in Mützenich, Gustengasse 23, die heute 83 Jahre alt wird.

NOTDIENSTE

Monschau: Arzt Schneider, Kalterherberg, Monschauer Straße 27, ☎ 02472/9877654; ab 19 Uhr ist der Notdienst zusätzlich erreichbar unter ☎ 0180/5044100.

Roetgen: Arzt Sunadi, Hauptstraße 15a, Roetgen, ☎ 02471/4074, ab 19 Uhr wird der Notdienst über die Arztpraxis, ☎ 0180/5044100, vermittelt.

Simmerath: ab 19 Uhr ist der Notdienst erreichbar unter ☎ 0180/5044100.

KV-Notfallsprechstunde: im Luishospital Aachen, bis 22 Uhr, ☎ 0241/4142100 (ohne Voranmeldung).

Apotheke: Marien-Apotheke, Imgenbroich, Trierer Straße 280, ☎ 02472/80290.

Zahnarzt: Der Zahnärztliche Notdienst wird ab 18 Uhr bis 8 Uhr morgens über die zentrale Notdienst-Nummer ☎ 01805/986700 mitgeteilt.

Tierarzt: Dr. Ramisch, Paustenbacher Str. 39, Simmerath, ☎ 02473/1511; Tierarztpraxis Dr. Nores, Walheim, Prämiestraße 31/Dr. Rizgalla und Rizgalla-Kessel, Kammerbruchstraße 67, Simmerath, ☎ 0173-8408746.

Tierärztliche Klinik Dr. Staudacher, Trierer Straße 652-658, Aachen-Brand, ☎ 0241/92866-20; Dr. Kück, Friedrichstraße 72-74, Aachen, 20 bis 24 Uhr (Voranmeldung), ☎ 0160/5916077.

Heckenjury ist ab morgen unterwegs

Rund 660 Schutzhecken im Stadtgebiet Monschau werden begutachtet

Monschau. Rund 660 Buchenhauschutzhecken werden in Monschau begutachtet.

Die Bewertungskommission des Kreises Aachen geht von Dienstag, 9. bis Donnerstag, 11. Oktober, durch alle Ortschaften des Stadtgebietes. In die Beurteilung aufgenommen werden die schönsten und bestens gepflegten Buchenhauschutzhecken. Nur geschnittene Hecken kommen in die Bewertung.

Dabei gelten folgende Maßstäbe: Die Buchenhauschutzhecken müssen eine Höhe von mindestens drei Metern erreicht haben und regelmäßig geschnitten werden. Die Note eins wird für prägnante Objekte ab 40 Meter Länge und ab fünf Meter Höhe vergeben; die Note zwei für weniger prägnante Objekte ab 40 Meter Länge oder ab fünf Meter Höhe; die Note drei für gut gepflegte Durchschnittshecken ab 30 Meter Länge und ab vier Meter Höhe. Hecken, die bis zu 30 Meter lang und bis zu vier Meter hoch sind, erhalten die Note vier.

Für sonstige Hecken, die rund drei Meter hoch sind, sieht die Skala die Note fünf vor.

MONTAG IN DER NORDEIFEL

Redaktion Nordeifel
Matthias-Offermann-Str. 3
52156 Monschau

Tel.: 02472/9700-30 (Fax: -49)
E-Mail:
lokales-eifel@zeitungsverlag-aachen.de

SIMMERATH

Gemäldeausstellung „Die Eifel“

vom Hohen Venn bis zu den Seen“, von Udo Bongard aus Steckenborn, bis 27.10., 10-13 Uhr, Heilsteinhaus, Einruhr.

MONSCHAU

Sondersitzung des Haupt- und Finanzausschusses, 18 Uhr, Rathaus Monschau.

Mädchentreff, für Mädchen ab ca. 11 Jahre, 10 Uhr Schülerkaffee, 15-18 Uhr, Bischof-Vogt-Haus

Monschau, Bergstraße 1, ☎ 02472/909231.

Deutsches Rotes Kreuz; Blutspende, Elwin-Christoffel-Realschule, 17-19.30 Uhr.

VOGELSANG

Ausstellung „Verführt. Verleitet. Verheißt“, Das kurze Leben des Hitlerjungen Paul B. Eintritt frei., bis 31.1.2008, 10-17 Uhr, Forum Vogelsang.

RAT UND HILFE

Sozialpsychiatrischer Dienst, Sprechstunde des Gesundheitsamtes für Suchtkranke, psychisch Kranke und Angehörige, Simmerath, Gesundheitsamt, 8-12 Uhr, Mosaikraum, Fuggerstraße 48.

Schwangerschaftsberatung, 02473/7511, Caritasverband für die Region Eifel e. V., 9-12 Uhr, Pavillon am Malteserkrankenhaus Simmerath, Kammerbruchstraße.

Auszeit, Gruppe für Alkohol- und Medikamentenabhängige, Gesundheitsamt, 19.30-21 Uhr, Mosaikraum, Fuggerstraße 48, Simmerath.

Deutsche Rheuma-Liga, Beratung unter 02473/7394.

Arbeitslosenzentrum, mit Kontakt- und Beratungsstelle für Jugendliche beim Übergang von der Schu-

le in Ausbildung und Arbeit sowie Beratungsstelle für Arbeitslose, Bischof-Vogt-Haus Monschau, ☎ 02472/909231, 8.15-13 und 15-17 Uhr, Bergstraße 1.

Beratungsstelle des Caritasverbandes in Monschau, ☎ 02472/804515, Beratung für Eltern, Kinder und Jugendliche, 9-17 Uhr, Laufenstraße 22.

Integrationsfachdienst, ☎ 02403/50400, Arbeitsvermittlung von Menschen mit seelischer, körperlicher oder geistiger Beeinträchtigung. Beratung für deren Arbeitgeber und Arbeitnehmer einschl. Förderungsmöglichkeiten, 8-17 Uhr.

Suchtnotruf, ☎ 0800/7824800, gebührenfrei.

Telefonseelsorge, ☎ 0800/1110111, gebührenfrei.

Das Obst ist reif für die Ernte

Obst-Sammelaktion der Biologischen Station im Kreis Aachen: Nutzer von Streuobstwiesen sollen mitmachen. Freitag Abgabetermin in Simmerath.

NORDEIFEL. Die Biologische Station im Kreis Aachen organisiert, zum zweiten Mal in diesem Jahr Sammelstellen an denen Besitzer von Obstwiesen ungespritzte Äpfel oder Birnen von Streuobstwiesen anliefern können. Aus dem Obst wird ein köstlicher, naturtrüber Apfelsaft bzw. Birnensaft hergestellt.

Diese „Obstsäfte von Obstwiesen des Aachener Raumes“ werden von der Biologischen Station mit Unterstützung der Lokalen Agenda - Kreis Aachen jetzt schon seit acht Jahren produziert und verkauft. Die Anliefernden werden mit 13 Euro pro Doppelzentner entlohnt. Die Biologische Station möchte dadurch die fachgerechte Pflege der Altbäume und die Nachpflanzung von Jungbäumen fördern und somit die ökologisch überaus wertvollen Streuobstwiesen langfristig sichern.

Die Sammelaktionen findet statt am Freitag, 12. Oktober, in Simmerath, I&M Containerdienst, In den Bremen 27, von 13 bis 17 Uhr. Anmeldung und weitere Informationen bei der Biologischen Station im Kreis Aachen, Zweifaller Str. 162, 52224 Stolberg, ☎ 02402-126170, Email: info@bs-aachen.de

Auf Anfrage führt die Biologische Station auf größeren Wiesen auch Sammlungen durch.



Besitzer von Obstwiesen können ungespritzte Äpfel oder Birnen wieder an Sammelstellen, die von der Biologischen Station im Kreis Aachen eingerichtet werden, abliefern.

Imgenbroich erwartet den 2000. Mitbürger im Ort

Beim Seniorennachmittag des Ortskartells erfahren die Teilnehmer neben guter Unterhaltung auch viele Neuigkeiten

IMGENBROICH/WIDDÄU. Seit 16 Jahren führt Bernd Neuß den Vorsitz im Imgenbroicher Ortskartell. „Und schon damals“, erinnert er sich, „war es langer guter Brauch unserer Vereinsgemeinschaft, den betagten Mitbürgern einmal jährlich einen gemütlichen Nachmittag zu gestalten.“ Diesmal fand das Treffen der betagten Imgenbroicher, Widdauer, Menzerather und Hargarder Senioren im Bürger-Casino statt. Der Raum war in den Farben des Herbstes geschmückt, während draußen die Sonne wie im Hochsommer lachte.

Zu Gottfried Sommers Akkord-eonklängen, Rhein-, Wein- und Schunkelliedern kam dann auch rasch beste Stimmung auf, und viele der 85 geladenen Gäste, die Frauen weit in Überzahl, ließen sich nicht lange zum Tanze bitten. Bernd Neuß begrüßte unter den Besuchern Monschauer stellvertretenden Bürgermeister Dieter Franken, Imgenbroichs Ortsvorsteher Heinz Stollenwerk und die örtlichen Ratsvertreter Birgit Olschewski, Helmut Fink und Bernd Neuß (Heidbüchel).

Ehe es sich die Anwesenden an der reich gedeckten Kaffeetafel gut gehen ließen, regten Sprecher des Ortskartells, das auch durch seinen Geschäftsführer Karl Andres vertreten war, an, den Seniorennachmittag künftig mit einem Ausflug zu verbinden, etwa in den Nationalpark Eifel oder in Kombination mit einer Betriebsbesichtigung.

Vorsitzender Neuß versäumte nicht, den in heiterer Runde Versammelten die „guten Engel“ der Veranstaltung vorzustellen, Frauen

der Vereinsgemeinschaft, die sich liebevoll und fix um das leibliche Wohl der Ruheständler bemühten.

Ein lustiges Quiz verlangte Wissen um Imgenbroicher Lokalkolorit und aktuelle Begebenheiten. Dies nützte Ortsvorsteher Stollen-

werk zu einem Exkurs ins aktuelle Geschehen des Monschauer Wirtschaftstandortes, der sein Gesicht spürbar wandelt. „Auf Initiative unserer Bürger, der Vereine und Firmen konnten in jüngster Zeit wichtige Investitionen realisiert oder projektiert werden!“ Eine bessere

Verkehrsführung entstand, zusätzlich erschlossene Wohngebiete seien für die Ansiedlung insbesondere junger Familien attraktiv. Imgenbroich stehe an der Schwelle, den 2000. Mitbürger willkommen zu heißen. Ihn erwartete, umschrieb der Sprecher, eine gut funktionierende Infrastruktur: „Wir haben in unserem Heimatort allein elf Restaurants, Cafés, Gaststätten oder Bistros – wie sieht das anderswo aus?“ Stollenwerk bezeichnete die Kanalsanierung Imgenbroichs als „dringlich zu lösende Aufgabe“.

Dieter Franken überbrachte die Grüße des Monschauer Bürgermeisters Theo Steinröx und „im Namen aller Kalterherberger“.

Zum Höhepunkt des Nachmittages geriet die Ehrung der beiden ältesten Senioren. Bernd Neuss und Heinz Stollenwerk beschenkten die 89-jährige Elly Steinröx und den 95-jährigen Helmut Kniepe mit einem guten Tropfen Wein.

Der Ortsvorsteher würdigte Kniepe als wahren Imgenbroicher Pionier: „Er war der Erste, der im Imgenbroicher Gewerbegebiet einen Vertrag zum Grundstückskauf unterschrieb.“ (M. S.)



Als älteste Teilnehmer des Imgenbroicher Seniorennachmittags wurden Elly Steinröx und Helmut Kniepe durch Ortskartellvorsitzenden Bernd Neuß (rechts) und Imgenbroichs Ortsvorsteher Heinz Stollenwerk (links) geehrt.
Foto: Manfred Schmitz